



EifelJäger 01/2023

(30.03.2023)

Mitgliederzeitung

In tiefer Trauer

Am 01.02.2023 verstarb nach langer Krankheit Dr. Hans-Josef Giesen. Dr. Giesen war ab April 2006 Hegeringleiter Euskirchen und seit 2007 stv Vorsitzender der KJS Euskirchen. Von 2008 bis 2010 war er Vorsitzender der Kreisjägerschaft.

Einladung JHV KJS 2023

Am **29.04.2023** findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung ab 14 Uhr statt, zu der wir herzlich einladen.

Ort: Bürgerhalle Kommern
Auf dem Acker 38, 53894 Mechernich-Kommern

Bitte planen Sie frühzeitig den Termin der Mitgliederversammlung 2023 ein.

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
Genehmigung der Tagesordnung,
Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 21.05.2022
- TOP 3 Grußworte: Landrat Markus Ramers
Bürgermeister Dr. Hans Peter Schick
Dr. Heiner Breickmann LV
Vertreter der Politik
- TOP 4 Gedenken der Verstorbenen
- TOP 5 Mitgliederehrungen
- TOP 6 Fachvortrag Unfallchirurg Dr. Sebastian Dunger:
„Notfall im Revier - Erste Hilfe rettet Leben“
- TOP 7 Vorstandsbericht
- TOP 8 Kassenbericht des Schatzmeisters
Bericht der Kassenprüfer,
Genehmigung Kassenbericht 2022 und Haushaltsplan 2023
- TOP 9 Entlastung des Vorstandes
- TOP 10 Verschiedenes

Zülpich, 01.03.2023
Bodo Weranek
Vorsitzender

Im Foyer stellen Teams der Kitzrettung im Kreis Euskirchen ihre Drohnen, Ausstattung und Infomaterial vor.

Neuwahlen

Hegering Kall

Am 25.02.2023 wählte der Hegering Kall einen neuen Vorstand.

Vorsitzender: Harald Heinen
Stv. Vorsitzender: Marcus Diefenbach
Schriftführerin: Wilma Hein
Schatzmeister: Klaus Gerstein



Hegering Zülpich

Am 15.03.2023 wählte der Hegering Zülpich im Siechhaus einen neuen Vorstand.

Vorsitzender: Florian Dreesbach
Stv. Vorsitzender: Jürgen Bohn
Schriftführerin: Maike Faust
Kassenwart: Ingo Nalazek



Wir gratulieren den gewählten Vorständen und danken den ausgeschiedenen Mitgliedern für die geleisteten Dienste für den Verband und Jägerschaft.

Fangjagd-Ausbildungslehrgang

Der nächste **Fangjagd-Ausbildungslehrgang** der Kreisjägerschaft Euskirchen e.V. findet am Samstag, **15.04.2023** im KJS-Vereinsgebäude, Bergstr 10, 53949 Dahlem, statt. Dieser Lehrgang ist ausgebucht.

Es sind weitere Lehrgänge geplant. Wer grundsätzliches Interesse an einer Teilnahme hat, wendet sich bitte unter Angabe von Namen, eMail und Telefonnummer an die Geschäftsstelle, damit wir weitere Termine bedarfsgerecht planen können.

Flächendeckende Einschätzung von Wildtierarten in NRW (WILD)

Neunte Flächendeckende Erfassung beginnt im Frühjahr 2023. Das Vorkommen von insgesamt 18 Arten wird abgefragt. DJV bittet alle Revierinhaber, mitzumachen.



Die Flächendeckende Einschätzung (FE) im Frühjahr, an der sich erfreulicherweise sehr viele Reviere beteiligen,

dient dem jagdpolitisch außerordentlich bedeutenden Ziel, wichtiges Datenmaterial über das Vorkommen und die Verbreitung bestimmter Wildarten in NRW zu beschaffen. Mit den Daten liefert die Jägerschaft einen wichtigen Beitrag zur Einschätzung der Biologischen Vielfalt in Deutschland. Sie trägt damit zudem zur Sicherung der jagdlichen Nutzung von Wildtierpopulationen bei.

Auch im Frühjahr 2023 erfolgt die zweijährliche Erhebung. DJV und LJV NRW rufen alle Revierinhaber und Revierinhaberinnen auf, an der FE teilzunehmen.

Durch die UJB wurden Mitte Januar entsprechende Informationen und Erhebungsbögen (FE) verschickt.

Es wird gebeten, den vollständig ausgefüllte Erhebungsbogen per FAX oder eMail bis zum **30.04.2023** an die Geschäftsstelle der **Kreisjägerschaft Euskirchen** zu senden.

Gleichzeitig wurde auch der Bogen zur Bestandserfassung Rebhuhn NRW 2023 verteilt mit der Bitte um Rücksendung: Im Kreis Euskirchen sind zur Vermeidung von Doppelmeldungen des Bestandes im **Erhebungsbogen FE** keine Angaben zum Bestand Rebhuhn zu machen.

Landesjägertag 2023

Der Landesjägertag und Mitgliederversammlung des LJV NRW findet am 03.06.2023 in Neuss statt.

Ansprechen von Rotwild



Am 11.02.2023 versammelten sich über 30 interessierte Jägerinnen und Jäger im Vereinsgebäude der KJS „Haus Waidblick“ Dahlem, um sich von dem Rotwildexperten Förster Bernhard Ohlerth fortbilden zu lassen. Förster Ohlerth hat eigens für die KJS-Euskirchen aus seinen persönlich aufgenommenen Videos und Photos aus hiesigen Revieren Filme zusammengestellt, um die Altersansprache beim Rotwild zu verdeutlichen.

Im ersten Abschnitt der Fortbildung ging Herr Ohlerth intensiv auf die Ansprechkriterien junger, mittelalter und alter Hirsche ein. Er zeigte anhand seiner Videoaufnahmen, dass u.a. auch die Verhaltensweisen und Bewegungsarten des Rotwildes Rückschlüsse auf das Alter geben können. Bereits in der jungen Hirschklasse sollte man darauf achten, gut veranlagte Hirsche nicht zu entnehmen.

Nach einem kleinen Imbiss folgte der 2. Teil der Fortbildung mit dem Ansprechen von Kahlwild. Schwache, junge Alttiere können schnell mit starken Schmaltieren verwechselt werden. Schmaltiere und Schmalspießer sind zu Beginn der Jagdsaison im Mai auch nicht immer einfach anzusprechen, insbesondere wenn der Schmalspießer noch nicht geschoben hat.

Abschließend ging Förster Ohlerth auf das Sozialverhalten des Rotwildes ein und gab wichtige Hinweise und Verhaltensregeln für eine zielführende Bejagung.

Es war eine kurzweilige und sehr interessante Fortbildung für Jungjäger bis hin zum erfahreneren Rotwildjäger. Nach der Fortbildung wurde noch lange in geselliger Runde gefachsimpelt. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und von Ohlerth's Fortbildung äußerst positiv beeindruckt.

Aus diesem Grunde erwägen wir neben der am **22.04.2023** bereits ausgebuchten Wiederholungsveranstaltung bei Bedarf eine weitere Fortbildung anzubieten.

Interessenten mögen sich bitte bei der Geschäftsführerin melden unter Aschmitz@KJS-Euskirchen.de oder telefonisch unter 02447-1769

DJV-VIDEOREIHE "BLEIFREI-TUTORIALS"

Die DJV-VIDEOREIHE "BLEIFREI-TUTORIALS" vermittelt Grundlagen und Hintergrundwissen zur Umstellung von bleihaltiger auf bleifreie Schrotmunition. Insgesamt sechs Folgen zeigen, ob Ihre Flinte für den bleifreien Schrotschuss geeignet ist, es gibt Tipps für Munition und Schießpraxis. Die Folgen "Einführung" sowie "Positionierung und Einordnung" sind bereits auf den Social Media-Kanälen YouTube, Facebook und Instagram veröffentlicht. Informationen dazu finden Sie auch in unserem Social-Media-Newsroom. Demnächst stellen wir die nächste Folge "Grundlagen" online. Schauen Sie sich die Reihe an und teilen Sie sie gern. Das EU-weite Bleischrotverbot in und um Feuchtgebiete gilt ab dem 16. Februar.

[Bleifrei Tutorials | Holger Bartels über Bleifrei – YouTube](#)

Umweltausschuss im Bundestag lehnt effektives Wolfsmanagement ab



Der Umweltausschuss des Bundestages hat mit den Stimmen der Ampelkoalition einen Antrag der CDU/CSU-Fraktion für ein aktives Wolfsmanagement und die Aufnahme des Wolfes in den Katalog der jagdbaren Arten abgelehnt. Auch der Brief von Bundesumweltministerin Steffi Lemke an den EU-Kommissar für Umwelt legt in eklatanter Weise offen, dass die Bundesregierung den Koalitionsvertrag in diesem Punkt nicht umsetzen will. Der Deutsche Jagdverband (DJV) ist enttäuscht über diesen Wortbruch und fordert die Umsetzung eines regional differenzierten Bestandsmanagements, wie es im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist. Größter Handlungsbedarf besteht in Brandenburg, Sachsen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. „Die Entscheidung der Ampelfraktionen offenbart in seltener Klarheit, dass ein europarechtskonformes Bestandsmanagement beim Wolf nicht ernsthaft verfolgt wird, sondern die Menschen im ländlichen Raum allein gelassen werden“, sagte DJV-Vizepräsident Helmut Dammann-Tamke. Weidehaltung und Grünlandnutzung seien vielerorts ernsthaft in Gefahr, das sei ein schwerer Schlag gegen die Kultur- und Landschaftspflege, so Dammann-Tamke weiter.

Allein in Brandenburg – dem Bundesland mit den meisten Rudeln – leben heute bereits mehr Wölfe als im 18-mal größeren

Schweden. Die Zahl der Nutztierrisse hat sich entsprechend innerhalb eines Jahrzehnts bundesweit fast verzwanzigfacht: von unter 200 Tieren im Jahr 2012 auf beinahe 4.000 im Jahr 2020. Der DJV fordert die Bundesregierung auf, ein Bestandsmanagement für den Wolf inklusive Bejagung nach dem Vorbild anderer EU-Staaten wie Schweden, Finnland oder Frankreich endlich umzusetzen.

In der Expertenanhörung zum Wolf im Umweltausschuss des Bundestages betonte Professor Michael Brenner bereits Mitte Januar 2023, dass ein aktives Bestandsmanagement EU-rechtlich zulässig und vom Europäischen Gerichtshof abgesichert sei. Professor Sven Herzog bestätigte in derselben Anhörung, dass Deutschland Teil der baltisch-osteuropäischen Wolfspopulation sei, die sich in einem günstigen Erhaltungszustand befinde.

Das Europäische Parlament hatte im November 2022 den Druck deutlich erhöht und die EU-Kommission in einer Resolution aufgefordert, vor dem Hintergrund ansteigender Bestände die EU-Wolfsstrategie neu zu bewerten. Demnach soll unter anderem umgehend ein Verfahren in Gang gesetzt werden, um den Schutzstatus des Wolfes in der FFH-Richtlinie herabzustoßen – von "streng geschützt" auf "geschützt". Die Resolution zielt unter anderem auf eine wirksame Unterstützung der Weidetierhaltung ab.

DJV 10.02.2023

JGV Nordeifel



Die Ausbildungs- und Prüfungsarbeit des Jagdgebrauchshundverein Nordeifel e.V. startete am 23.04.2022 mit der Verbandsjungendprüfung, zu der drei Gespanne antraten. Suchensieger wurde „Rocky vom

Veybach“ mit 70 Punkten.

Im Mai begann der jährliche Hundeführerlehrgang auf dem Hundeplatz in Satzvey. Unser Lehrgangleiter Heinz Benden vermittelte mit Unterstützung durch Uwe Wilde den oftmals noch unerfahrenen Kursteilnehmer*innen wichtige Grundlagen, die Sie für die Ausbildung Ihrer Hunde benötigen. Einmal wöchentlich wurden der allgemeine Gehorsam, sowie der Apport und die Schleppenarbeit geübt und gefestigt.

Mitte Juni konnte bereits mit der Arbeit am Gewässer begonnen werden. Diese fand ebenfalls einmal wöchentlich am Vereinsgewässer statt. Parallel dazu wurden die Gespanne in der Schweißarbeit gefördert.

Ziel des JGV Nordeifel ist es die Hundeführer*innen optimal auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten.

Im Herbst folgten die Herbstzuchtprüfungen sowie die Brauchbarkeitsprüfungen. Zur HZP traten zwei Gespanne an. Suchensieger wurde „Geck von der Hafkesdell“ mit 175 Punkten. Elf Gespanne traten zur BP „Nachsuche auf Schalenwild“ und zwei Gespanne zur „Nachsuche auf Niederwild“ an.

An dieser Stelle nochmal ein besonderer Dank an die Verbandsrichter sowie die Revierführer und die Revierinhaber für das Bereitstellen der Reviere.

Aufgrund der geringen Nennungen verzichtete der JGV Nordeifel e.V. in 2022 auf die Bringtreueprüfung, Verbandsgebrauchsprüfung und Verbandsprüfung nach dem Schuss.

Damit endete die Ausbildungs- und Prüfungsarbeit des JGV Nordeifel e.V. für das Jahr 2022. Wir wünschen allen Hundeführer*innen und ihren Hunden viel Erfolg und freuen uns auf die kommende Saison 2023. (Vorstand JGV Nordeifel)

Neuer Erlass zur Bekämpfung von Bisam und Nutria

Am 27. Dezember 2022 hat das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW einen neuen Erlass zur Bekämpfung von Bisam und Nutria veröffentlicht.

Was gilt nun für den Umgang mit in Lebendfangfallen als Beifang gefangenen Wanderratten?

Für den Umgang mit in Lebendfangfallen als Beifang gefangenen Wanderratten gilt nun Folgendes: Da die Wanderratte (*Rattus norvegicus*) kein Wild ist, unterliegt sie nicht dem Jagdrecht und die Jägerin oder der Jäger hat damit kein waffenrechtliches Bedürfnis, um die Wanderratte mit der Schusswaffe zu töten.

Wanderratten unterliegen - wie auch Bisam und Nutria - nicht dem besonderen Artenschutz: Nach den Vorschriften des allgemeinen Artenschutzes (§ 39 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG) ist es bei Vorliegen eines vernünftigen Grundes (hier: zum Schutz von Bodenbrütern) zulässig, bei der Jagd ausübung in Lebendfangfallen als Beifang gefangene Wanderratten mit einer Schusswaffe zu töten.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR REH-, ROT- UND DAMWILD

Deutschland hat im europäischen Vergleich schon jetzt die längsten Jagdzeiten. Kritiker fordern – insbesondere im Zuge der Wald-Wild-Debatte – pauschal weitere Kürzungen der Schonzeiten, um angeblich Wildbestände und damit Wildschäden zu reduzieren. Der DJV hat in einer 36-seitigen Broschüre **HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR REH-, ROT- UND DAMWILD** zusammengestellt und jetzt veröffentlicht.

Der Verband positioniert sich damit gegen die ausschließliche Reduktion des Schalenwildes als Lösung für Wildschäden. Wildbiologie und lokaler Lebensraum müssen für eine effektive, nachhaltige und tierschutzgerechte Jagd viel stärker als bisher berücksichtigt werden. (DJV) 17.01.2023

Die neue DJV-Broschüre gibt es zum Herunterladen im [Internet auf jagdverband.de](https://www.djv.de/internet-auf-jagdverband.de).

Ministerium ändert Landesjagdzeitenverordnung

Unter Beachtung des Muttertierschutzes ist die Jagd auf Schwarzwild für weitere fünf Jahre ganzjährig erlaubt.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz stärkt die intensive Bejagung der Wildschweinpopulation in Nordrhein-Westfalen: Unter Beachtung des Muttertierschutzes ist die Jagd auf Schwarzwild für weitere fünf Jahre ganzjährig erlaubt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages

Nordrhein-Westfalen, wird hierzu in Kürze die Landesjagdzeitenverordnung entsprechend angepasst. Bisher galt die Aufhebung der Schonzeit befristet bis zum 31. Januar 2023. Eine intensive Bejagung der Wildschweinpopulation ist ein wesentliches Instrument zur Vorsorge vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Die Tierseuche hat sich in den vergangenen Jahren in zahlreichen europäischen Ländern ausgebreitet und hat auch Deutschland erreicht. Auch in Nordrhein-Westfalen ist die Gefahr der Einschleppung der ASP weiterhin gegeben.

Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen: „Bei einem weiteren guten Mastjahr und günstigen klimatischen Bedingungen rechnen wir damit, dass die Wildschweinpopulation schnell wieder ansteigt – und damit auch das Risiko der Afrikanischen Schweinepest. Deswegen ist es notwendig, die Zahl der Wildschweine in Nordrhein-Westfalen weiterhin zu regulieren. Selbstverständlich gilt bei der Jagd von Schwarzwild auch in Zukunft der wichtige Muttertierschutz.“

Die Ministerin weiter: „Diese Tierseuche kann nur durch gemeinsame Vorsorge eingedämmt werden und wir müssen im Kampf gegen die Schweinepest gut aufgestellt sein. Um die Jägerinnen und Jäger bei ihrem Einsatz zu unterstützen, übernimmt das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz weiterhin die Gebühren für die Trichinenuntersuchungen. Landeseitig haben wir mit der Wildtierseuchen-Vorsorge-Gesellschaft und weiteren Maßnahmen beim Landesforst damit eine gute Vorbereitung getroffen, um im Ernstfall schnell und gezielt zu handeln.“

Jagdstrecke bei Wildschweinen ansteigend

Die jährliche Jagdstreckenstatistik verdeutlicht die hohe Zuwachsdynamik beim Schwarzwild. Gerade Wildschweine gehören zu den Wildarten, die unter den veränderten Klimabedingungen einen deutlichen Zuwachs verzeichnen können. Im Jagdjahr 2021/2022 ist die Jagdstrecke bei Wildschweinen um 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 49.566 Stück gestiegen. Ein milder Winter hatte die Sterblichkeit beim Schwarzwild-Nachwuchs reduziert.

Grundlage für die jetzt beschlossene Fortsetzung der Schonzeitaufhebung für Wildschweine ist eine Datenanalyse der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landesamtes für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV). Die Forschungsstelle kam dabei zum Ergebnis, dass die ganzjährige Aufhebung der Schonzeit 2019 nicht zu wesentlichen in der Strecke erkennbaren Problemen geführt hat und damit ein wirksames präventives Instrument der ASP-Vorsorge sein kann.

Kitzrettung

Kitze retten durch die Jäger. Jahrzehnte lang haben Jäger in den Monaten Mai bis Juni Wiesen zu Fuß abgesucht nach Kitzen, um diese vor dem Tod durch das Mähwerk zu retten.

Dank moderner Technik und engagierter Menschen steht der Jäger nicht mehr alleine da, wenn morgens der Landwirt sich meldet und erklärt, er wolle mähen.

Wie das so ist im Leben, es gibt immer Zeitgenossen die in allem was Böses und Ungutes sehen. So auch bei der Kitzrettung.

Retten, um die Rehe später tot zu schießen! Lautet der Slogan.

Jetzt ist es natürlich nicht von der Hand zu weisen, dass wir Jäger Rehe erlegen. Und ja auch die Rehe, die wir vielleicht als Kitz vor dem Tod durch den Kreiselmäher gerettet haben werden erlegt.

Soweit stimmt auch die Aussage, dass wir diese Kitz retten und sie später auch zu einem Lebensmittel verwerten.

Ein Viehzüchter handelt genauso, es ist da nichts aber auch überhaupt nichts Verwerfliches oder Unmoralisches festzustellen.

Wir als Jäger sind zur Hege verpflichtet und die Kitzrettung ist als einen Eckstein der Hege zu sehen.

Soll die Suche denn unterlassen werden? Es ist auch irgendwie etwas anderes, ob das Kitz irgendwann durch einen Kugelschuss sauber erlegt wird oder vom Kreiselmäher die Läufe zerfetzt bekommt und über Stunden oder Tage elendig verreckt. Der Jäger selektiert zudem, der Kreiselmäher nicht.

Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung 2024

Die Vorbereitung des derzeitigen Kurses zur Prüfung 2023 läuft auf Hochtouren. In den nächsten Tagen erfolgt die schriftliche Prüfung.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Zum nächsten Kurs, Beginn im September 2023, gibt es schon die ersten Anmeldungen.

Heckenpflege in Dahlem „Haus Waidblick“



Das Wetter war gut und so wurde die Gelegenheit genutzt, die über Jahre hinweg ungepflegte und hoch gewachsene Buchenhecke wieder auf Stand zu bringen. Unser Mitglied Antonius Lantzerath vom Hegering Weilerswist rückte mit Bekannten an, um fachmännisch die Hecke zu kürzen. Am Nachmittag waren LKW und Anhänger mit Ästen beladen und unser „Haus Waidblick“ hat einen weiteren Schritt zu einem einladenden Raum für Schulungen und Versammlungen gemacht.

Schnelle Infos per E-Mail

Zusätzlich zu RWJ, Internet und den sozialen Medien informieren immer mehr Kreisjägerschaften und Hegeringe sowie der LJV ihre Mitglieder bzw. besonders interessierte Kreise auch direkt per E-Mail.

Der seit Herbst 2022 wöchentlich verschickte LJV-Newsletter erreicht über 35000 Mitglieder. Das Feedback an den LJV sowie die Öffnungsrate des Newsletters von etwa 50 Prozent belegen

die sehr gute Akzeptanz. Die Informationen fließen so schneller und Portokosten können reduziert werden.

Alle LJV-Mitglieder sind daher eingeladen, falls vorhanden und sofern noch nicht geschehen, **ihre E-Mail-Adressen den zuständigen Kreisjägerschaften zur Ergänzung der Adressdaten mitzuteilen.**

Auch mit Blick auf die aktuelle jagdpolitische Situation bittet der Landesjagdverband NRW seine Hegeringe und Kreisjägerschaften, auf den bevorstehenden Versammlungen möglichst viele E-Mail-Adressen der Mitglieder zu sammeln und direkt in das Mitgliederverwaltungsprogramm SPG-Verein einzutragen.

Auf diese Weise wird unser Verband immer mehr in die Lage versetzt, per E-Mail schnell, persönlich und unmittelbar seine Mitglieder anschreiben zu können, wenn es die Situation erfordern sollte. (LJV)

Neue Internetseiten KJS Euskirchen, Hegeringe und LJV NRW

Zum 01.03.2023 hat der LJV NRW e.V. Struktur und Layout der eigenen Internetseite und die der Untergliederungen KJS und Hegeringe neugestaltet. Die KJS und die Hegeringe müssen nun an deren Homepage arbeiten und die Inhalte erstellen.

Neu: <https://ljev-nrw.de/>

Neu: <https://euskirchen.ljev-nrw.de/>

Die Aktivierung der Seite der KJS kann noch etwas dauern (evtl bis Mitte April).

Bitte lassen Sie uns etwas Zeit, das neue System zu erlernen und um zeitgerecht Informationen bereitzustellen.

Abſchuß von Sauen gefucht!

Streng waidgerechter ausdauernder Jäger mit langjähriger Erfahrung, guter Schütze, sucht, hauptsächlich zur Zeit, da die Sauen den reifenden Weizen und Hafer annehmen, **Gelegenheit zum Abſchuß.** Zahle ev. Schußgeld.

Gefl. Angebote mit Bedingungen von Jagdbesitzern oder Pächtern erbeten unter „Saujäger“ an die Exped. d. Bl.

Unterhaltungsblatt und Anzeiger Schleiden, 22.06.1922

Jagdschein verlängert?

In Ordnung – dann ein erfolgreiches Jagdjahr 2023 / 2024.

Bürgerbrief Gemeinde Dahlem

In der Ausgabe Nr 8 Bürgerbrief der Gemeinde Dahlem wurde auf Initiative der Verwaltung über die Umgestaltung des Schützenheimes zum „Haus Waidblick“ berichtet.

Aus Schützenheim Dahlem wurde „Haus Waidblick“



Die intensive Ausbildung der Jungjäger findet in Dahlem statt. Foto: KJS EU



Die Jagdhornbläser vor dem „Haus Waidblick“. Foto: KJS EU

Die Kreisjägerschaft Euskirchen e.V. verfügt mit rund 950 Mitgliedern die meisten der Jägerinnen und Jäger im Kreis Euskirchen. Auf der Suche nach einem geeigneten Gebäude für die weitläufige Vereinsarbeit wurde die Kreisjägerschaft in Dahlem fündig. Das bisherige Schützenheim der St. Michael-Broderschaft Dahlem oberhalb der Grundschule wurde im Jahr 2020 von den Schützen-

brüden erworben. Nach einer ersten Renovierung und passenden Herrichtung wird das „neue“ Vereinsgebäude „Haus Waidblick“ seitdem hauptsächlich für Schulungen und Weiterbildungen sowie Versammlungen der Jägerschaft genutzt. Die jährliche Jungjägerschulung im Winterhalbjahr kommt dort zweimal die Woche zusammen und auch die Jagdhornbläser proben

regelmäßig in Dahlem. Ebenso finden Hegeringensammlungen, die Beratungen der Rotwild-Hegergemeinschaft Dahlem, Vorstandssitzungen und verschiedene jagdliche Prüfungen dort statt. Zwischen der laufenden Nutzung erfolgt parallel und hauptsächlich in Eigenleistung die Gebäude- und Grundstücksan-

regelmäßig in Dahlem. dass sehr früh über die neue, ideale „Bleibe“ für die Kreisjägerschaft als Versammlungs- und Ausbildungsstätte ist. Mit den Dahlemer Bürgerinnen und Bürgern gab es die ersten freundlichen Kontakte und ein gutes Miteinander. Nach Abschluss der wichtigsten Arbeiten am Vereinsheim wird die Kreisjägerschaft Euskirchen auch die Bevölkerung zu einem Kennenlernen einladen.

HR Schleiden

Der Hegering Schleiden bietet ein Seminar „Wildhygiene, neueste Gesetzesbestimmung, Erkennung von Erkrankungen - (hauptsächlich Schalenwild/Hase)“ für alle an.

Samstag, den 17.06.2023

Beginn: 10 Uhr, ca 3 Stunden

Ort: Haus Waidblick, 53949 Dahlem, Bergstr. 10

Kosten: 10,00 Euro inkl. Getränke

Anmeldung bitte bis spätestens 31.05.2023 bei Ute Schmitz Tel. 02445-911195 oder per Mail Hegering-SLE@KJS-Euskirchen.de

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher gilt der Eingang Ihrer Anmeldung.

Aus der Geschäftsstelle

Zur zeitnahen Versorgung unserer Mitglieder mit aktuellen Informationen benötigen wir die aktuellen Mail-Adressen unserer Mitglieder. Wer bisher noch keine Mails von uns oder LJV erhalten hat, meldet sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Es ist wichtig, dass jede Änderung von

- **Adresse oder**
- **Bankverbindung**
- **Kündigung**

der Geschäftsstelle der KJS mitgeteilt wird.

Nur hier – und nicht beim LJV / DJV oder gar dem Landwirtschaftsverlag (RWJ) – werden diese Daten verwaltet und Kündigungen entgegengenommen und bestätigt.

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:

ASchmitz@KJS-Euskirchen.de

... noch etwas aus der Vergangenheit

Vermerk.
Am 11. Oktober 1924, 3 Uhr nachmittags,
findet in CaU im Hotel Holland eine
Versammlung
des Allgemeinen deutschen Jagdsängervereins
statt. Zweck der Versammlung ist Neugründung des Kreis-
bezirksvereins Schleiden. Sämtliche Interessenten sowie
Freunde und Gönner werden hiermit herzlich eingeladen.
Schleiden, den 27. September 1924.
Der Landrat. **Graf von Spec.**

Unterhaltungsblatt und Anzeiger Schleiden, 08.10.1924

Impressum:

Redaktion: Johannes Klefisch
Bodo Weranek

E-Mail: Eifeljaeger@KJS-Euskirchen.de
Anschrift: Kreisjägerschaft Euskirchen e.V.
Köln Str 16, 53909 Zülpich

Telefon: 02252 950100

Fax: 02252 950101

Internet: <https://euskirchen.ljv-nrw.de>

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Der Inhalt von Leserbriefen und Manuskripten spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Nachdruck in Wort und Bild – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion des Eifeljägers.